

Telefon: 03 57 53 16020 06
Zum Kennenlernen:
4 Wochen
trainieren
für nur
20 Euro!

ALTER BAHNHOF
GESUNDHEITSSTUDIO

GESUND DUNDUNDUND

FITNESS, WELLNESS & GESUNDHEIT

Am Bahnhof 1 | 01983 Großbräschen | Telefon: 035753 69 02 06 | www.alterbahnhof.eu | Montags bis Freitags von 8 bis 20 Uhr, Samstags von 8 bis 16 Uhr

Herzberg 30. Juli 2016, 02:39 Uhr

Dickes Lob für Ausstellung in Soest

Sechs Künstler vom Atelierhof Werenzhain zeigen in Herzberger Partnerstadt ihre Arbeiten

HERZBERG/SOEST Im Kunstsaal des Kunstvereins Kreis Soest stellen erstmals sechs Künstler aus dem Elbe-Elster-Kreis gemeinsam aus. Grundlage dafür ist die Städtepartnerschaft zwischen Herzberg und der Kreisstadt in Nordrhein Westfalen.



Stellen gegenwärtig im Kunstsaal Soest aus: Lutz Nessing, Jens Puppe, Maysun Kellow, Iris Stöber und Sebastian Arsand. Es fehlt Katrin Bautze.

Foto: Soester Anzeiger/Peter Dahm

"Auf Empfehlung der Kulturamtsleiterin Karin Jage konnten wir neben der Herzbergerin Katrin Bautze gleich weitere fünf Künstler aus dem Elbe-Elster-Kreis einladen. Diese Kombination ist etwas ganz Besonderes", schwärmt Inga Schubert-Hartmann, Vorsitzende des Soester Kunstvereins.

"Als Karin Jage mir den Vorschlag zur Ausstellung in Soest unterbreitete, wollte ich einige Freunde vom Kunst- und Atelierhof Werenzhain, wo ich selbst Mitglied bin, mit ins Boot holen", erzählt Katrin Bautze. Schnell habe es Zuspruch gegeben. Sie selbst zeige vier sehr große Arbeiten. "Die Stillleben aus den Jahren 2002 bis 2008 sind Temperas, also mit Gouache (Wasserfarbe) gearbeitet", so die Rahnisdorferin. Leider konnte Katrin Bautze zur Ausstellungseröffnung nicht dabei sein, möchte aber

den Abbau im August begleiten.

Zu den weiteren Ausstellern zählte Jens Puppe, der es höchst interessant findet, sechs Positionen auf einen Nenner zu bringen und dennoch dabei einen roten Faden einzuarbeiten. "Jeder bekam im Soester Kunstsaal die Gelegenheit, auf seiner Ausstellungsfläche die eigene Maltechnik hervorzuheben. Ich wollte das Farbenspiel mit einer Landschaft aus Heinrichsruh vorstellen", so der Finsterwalder, der als Beobachter der Gesellschaft gilt. Deren Veränderungen betitelt er auch als "Versteck". Sein Fazit aus Soest: "Es war eine schöne Erfahrung, dabei zu sein. Die beiden Städte können stolz auf ihre Partnerschaft sein."

"Wir waren nicht nur begeistert vom Städtchen Soest, sondern auch von der warmherzigen Begrüßung, vom schönen Ausstellungsraum und den interessanten Gesprächen mit den Mitgliedern vom Kunstverein", schwärmt Lutz Nessing, Grafik-Drucker und Mitglied der Künstlergruppe "Morph" im KunstRaum Alte Weberei Finsterwalde. In Soest stellt er eine Serie Kleinformat aus 15 Arbeiten vor.

"Es sind Einwegverpackungen, flach gepresst, eingefärbt und dann abgedruckt", beschreibt er.

Mit dabei ist auch Iris Stöber, die neben Zeichnungen und Grafiken auch Objekte ausstellt. "Ich kombiniere Holz mit Plastik. Als Verbindung kommt Gummi zum Einsatz", erklärt die Leiterin des Atelierhofs Werenzhain. Zur Vernissage hatte sie auch einen Film von der Elbe-Elster-Landschaft dabei. "Es ist meine künstlerische Sichtweise, um das Farben- und Formenspiel hervorzuheben", erklärte die gelernte Tischlerin und Restauratorin.

Grafikerin Maysun Kellow gibt den Soestern mit ihren Bildern Einblick in Landschaft und Natur. Sie zeigt Acrylarbeiten mit grafischer Komponente und starken Kontrasten. Beide Frauen betreten in Soest Neuland und schwärmen von den vielen Gesprächen mit den Künstlern. Inga Schubert-Hartmann habe ein ganz besonderes Händchen für Ausstellungen, lobt Maysun Kellow.

Solides Handwerk ist auch bei Sebastian Arsand zu erkennen. Er stellte neben Malerei auch Sandstein-Skulpturen und andere Objekte aus. So vielseitig wie seine Arbeiten wirkt die gesamte Ausstellung auf Künstler und Gäste. "Wir sind begeistert von der Ausstrahlung. Die guten Reaktionen der Besucher bestätigen, dass sich dieses Projekt des Atelierhofs Werenzhain gelohnt hat", so Iris Stöber.

Vielleicht trifft man sich am Samstag, 15. Oktober, im Herzberger Bürgerzentrum wieder. Dort wird dann Paul Egigius ausstellen. Er ist der letzte Kupferdrucker in Westfalen und arbeitet für bekannte Künstler wie Karl Lagerfeld. "Um die Herstellung eines Kupferstiches zu zeigen, wird noch eine Druckpresse gesucht", so Inga Schubert-Hartmann.

Serena Nittmann / sni1

[vorheriger Artikel](#)

[🏠 zurück auf die Startseite](#)

[nächster Artikel](#)

Folgende Artikel könnten Sie auch interessieren



Hilfsbereitschaft wurde Frau zum Verhängnis

Für eine Autofahrerin endete ihre Hilfsbereitschaft am Mittwochnachmittag kurz nach 15 Uhr mit einem bösen Erwachen auf den Autobahnrastplatz bei Bademeusel. Die Frau war vom Fahrer eines... Mehr[+]



LOGO! 8: das Logikmodul von Siemens

Genial für kleine Automatisierungsaufgaben. Jetzt mit der Demo Software starten! Mehr[+]

ANZEIGE



Gefälschter Abschluss? Melania Trump schaltet Webseite ab

Seit längerem versucht das Wahlkampfteam Trumps, dessen Ehefrau Melania nicht nur als Anhängsel ihres Mannes darzustellen. Mit ihrer Rede beim Parteitag blamierte sie sich allerdings. Nun folgt... Mehr[+]



Ziviles Opfer bei der Schlacht in der Festung

Beim Schaugefecht der Sachsen und Preußen um die Festung Senftenberg ist ein Besucher ernsthaft am Kopf verletzt worden. Das zivile Opfer der nachgestellten Schlacht hatte noch Glück im... Mehr[+]

Zweite Leiche in Leipziger Badesees gefunden

Die Behörden haben den Fund einer zweiten zerstückelten Leiche in einem Leipziger Badesees bestätigt. Es handle sich um einen männlichen Toten, teilten Polizei und Staatsanwaltschaft am... Mehr[+]



Letzte Chance für Privatpatienten

26.07.2016 - Ältere Versicherte sollten handeln, bevor Ende des Jahres... Mehr[+]

ANZEIGE

 powered by plista